



## PRESSEINFORMATION

Fachbereiche Gesundheit, Soziale Dienste,  
Wohlfahrt und Kirchen und Sozialversicherung

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Wiesbaden

### Horst-Schmidt-Kliniken, HSK –Service/Rhön Kliniken AG Wiesbaden

11.09.2013  
Telefon: +49(0)611-  
18307-24  
Telefax: -20

**Auch bei der Rhön-Klinikum AG müssen Betriebsräte ihre Meinung sagen und ihre Beschäftigten über mögliche Missstände informieren dürfen. Arbeitsgericht verbietet Kündigung der Betriebsratsvorsitzenden.**

**Wiesbaden..** **Peinliche Niederlage vor dem Arbeitsgericht für die von der Rhön Klinikum AG bestellte Geschäftsführung der Horst-Schmidt-Kliniken in Wiesbaden. Das Gericht entschied heute, den Antrag auf Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung der Betriebsratsvorsitzenden Christina Köhn abzulehnen. Dadurch wurde auch der Betriebsrat in seiner Position bestätigt, der schon im Vorfeld der Kündigungsabsicht widersprochen hatte und die Zustimmung verweigerte.**

Erschöpft von der sich seit April hinziehenden Auseinandersetzung, war Christina Köhn, umringt von den Medien, dennoch die starke Repräsentantin der Beschäftigten der HSK Service. Sie dankte der Gewerkschaft ver.di für die umfassende Betreuung und die erstklassige rechtliche Unterstützung ihrer Anwälte in der schwierigen Zeit.

Parallel werden am Arbeitsgericht Wiesbaden noch viele weitere Fälle mit dem Betriebsrat verhandelt. Insgesamt 10 Termine stehen noch aus. Es geht meist um die Zustimmungsersetzung zur Beschäftigung von Leiharbeitnehmern und um die Eingruppierung in den TVöD für rund 200 Beschäftigte. Diese müssen nach Auslaufen des TV-Service nun neu eingruppiert werden. Hier versucht der Arbeitgeber in vielen Fällen eine zu niedrige Entgeltgruppe durchzusetzen als der Tarifvertrag vorschreibt. Auch in den Fällen zur Leiharbeit und Eingruppierungen ist ver.di zuversichtlich, dass sich Rhön weitere Niederlagen abholen wird.

#### **Zahlen und Fakten**

Ende Mai 2012 hatte die HSK Service noch 585 Mitarbeiter. Ende Januar 2013 hat sie davon nur noch 415 Mitarbeiter – das ist ein Personalabbau von 170 Mitarbeitern in nur einem Jahr! 40 Mitarbeiter aus Gebäudemanagement und Verwaltung sind durch Auflösung der Gestellung an die HSK zurückgeführt. Einige Mitarbeiter haben die HSK Service mit Inanspruchnahme des Sozialfonds freiwillig verlassen und etwa 120 Mitarbeiter haben ihre befristeten Verträge seither nicht verlängert bekommen.

#### **Fakten zur Leiharbeit in der HSK Service:**

Zeitgleich mit dem Abbau des Stammpersonals seit Dezember 2012 ist die Anzahl der Anträge für Leiharbeit die dem Betriebsrat vorgelegt wurden, massiv gestiegen. Mal 80 pro Monat, mal 100 und mal 120 Anträge..



## PRESSEINFORMATION

*Fachbereiche Gesundheit, Soziale Dienste,  
Wohlfahrt und Kirchen und Sozialversicherung*

**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

**Wiesbaden**

Zu einem nicht unerheblichen Teil wurden jene Mitarbeiter als Leiharbeitnehmer beantragt, die bisher in einem Arbeitsverhältnis mit der HSK Service standen, deren Vertrag der Arbeitgeber hat auslaufen lassen - und sie „dürfen“ nun als Leiharbeitnehmer ihre bisherige Tätigkeit weiter ausüben. In einem prekären Arbeitsverhältnis mit einem schlechteren Einkommen! Abgesehen davon, dass dies aus Sicht des Betriebsrates und von ver.di Wiesbaden ethisch nicht vertretbar ist, so ist es rechtlich auch nicht zulässig. Das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz verbietet es, seit seiner Novellierung 2011, Leiharbeitnehmer dauerhaft auf so genannten Dauerarbeitsplätzen zu beschäftigen. Leiharbeit darf nur noch vorübergehend sein. Damit nicht genug, weil der Betriebsrat zu recht die Zustimmung dieser Leiharbeit verweigern, hat der Arbeitgeber im Dezember 2012 einigen Beschäftigten, deren Vertrag mit der HSK Service ausgelaufen ist einen Vertrag bei RK-C West angeboten. Etwa 60 ehem. Service Beschäftigte haben im Dezember unterzeichnet. Genau für diese 60 Beschäftigten wurde zunächst Leiharbeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013, dann weil der Betriebsrat die Zustimmung verweigert hatte, eine Personalgestellung von der RKC West in die HSK Service vom 01.02.2013 bis 31.12.2013 zur Zustimmung beantragt.

Weitere Informationen und O-Töne über: Andreas König, Tel. 0611-1830724 oder [andreas.koenig@verdi.de](mailto:andreas.koenig@verdi.de)